

Ein herzliches Dankeschön an die Heinmüller-Stiftung für die Förderung des Spitzenschuh-Fonds Tanz 2024!

Die Studierenden und Lehrenden bedanken sich ganz herzlich für das Engagement der Heinmüller-Stiftung, Herrn und Frau Flanze und Herrn Neubauer, und die finanzielle Förderung unserer jungen Tänzer*innen für die Spitzenschuhe und flachen Tanzschuhe. Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Ihre Schuhe sind die Werkzeuge der Tänzer*innen



Spitzenschuhe und flache Schuhe sind die Werkzeuge der Tänzer*innen, um Technik und Fähigkeiten zu entwickeln, die ihnen in diesem Bereich, in dem der Körper das Instrument ist und die Schuhe die Feinabstimmung für eine höhere Qualität der Artistik darstellen, Chancen eröffnen.

Wenn die Schuhe alt oder weich werden, kann es zu Verletzungen kommen. Angesichts der hohen Kosten für die Schuhe schieben die Tänzer*innen die Anschaffung neuer Schuhe manchmal auf, bis sie die hohen Kosten tragen können. Genau diese Situation kann sowohl zu emotionalem als auch zu physischem Stress führen. Wir danken Ihnen

auch dafür, dass Sie diese Situation entschärfen.

Die Schüler*innen konnten im vergangenen Jahr durch die Unterstützung sehr gut arbeiten und sich entwickeln. Die Bedeutung gut passender Schuhe zum Tanzen ist von größter Wichtigkeit. Für ein optimales und verletzungsfreies, gesundes tägliches Training brauchen die Studierenden Schuhe, die richtig passen, die die richtige Form haben und die hart genug sind, um Körper, Beine und Füße zu stützen.

Da die Spitzenarbeit ein fester Bestandteil des Lehrplans ist, haben so viele Studierende von dem Engagement der Heinmüller-Stiftung profitiert, dass es möglich war, dass jede*r Tänzer*in fünf oder mehr Paare an Spitzenschuhe pro Jahr zur Verfügung hatte. Diejenigen, die den Schwerpunkt Ballett im dritten Jahr belegen, verbrauchen sogar mehr.

Aktuelles Training mit Spitzenschuhen

Das Training mit Spitzenschuhen entwickelt ein sehr tiefes und verfeinertes Muskelbewusstsein auf der Grundlage der Balletttechnik.

Das traditionelle klassische Repertoire nutzt diese Technik regelmäßig für Leichtigkeit, Beweglichkeit und differenzierte Möglichkeiten der Musikalität. Im zeitgenössischen Repertoire werden Spitzenschuhe auch auf andere Weise eingesetzt, wie in dem von William Forsythe choreografierten Stück „work within work“. Es wurde 1998 zu Musik von Luciano Berio für das Frankfurter Ballett choreografiert.

Die Studierenden haben im Herbst 2023 Ausschnitte aus diesem Stück für Aufführungen beim „Wintertanz Projekt“ (Februar 2024) im Gallus-Theater gezeigt. Sie spielten es erneut im Rahmen des „The Times, The Depths“-Abends im Juni 2023 im Mousonturm. Das Werk ist stärker geerdet, als die traditionelle klassische Choreografie. Es beinhaltet die Verwendung von Spitzenschuhen auf andere Art und Weise als in früheren Zeiten, wie zum Beispiel durch Gleiten, Verwicklung/Verflechtung, Dehnen und Gleichgewichtsforschung, die in den Klassikern nicht regelmäßig verwendet wurden.

In einem Stück, das von der an der HfMDK tätigen Regisseurin und Choreografin Nicole Beutler im Rahmen des Wintertanz-Projekts 2024 entwickelt und anschließend bei der Tanzbiennale in München aufgeführt wurde, untersuchten die Studierenden Möglichkeiten, Spitzenschuhe auf zeitgemäße, experimentelle Weise einzusetzen. Das Thema, das während der Biennale erforscht wurde, war: „Ideals & Role Models. Best Practice in Dance“.

Ab September 2024 und bis zum Ende des Jahres, mit einer intensiven Arbeitsphase im Januar 2025, bereiten die Studierenden des dritten Jahrgangs Ausschnitte und Material von „The Second Detail“ vor: Ein Stück, das 1991 von William Forsythe, mit Musik von Thom Willems, choreografiert wurde. In diesem Tanzstück werden bewusst klassische Balletttechniken mit zeitgenössischen Bewegungskonzepten des zeitgenössischen Balletts vermischt. Das Stück wird vom 7. bis 9. Februar 2025 im Gallus-Theater uraufgeführt.

Demnächst werden die Studierenden des dritten Jahrgangs ebenfalls eine Kreation mit Lillian Stillwell, Tanzdirektorin und Chefchoreografin am Theater Münster, für ihre Aufführungen im Februar vorbereiten. Es ist geplant, dass sie in dieser kommenden Kreation mit der Spitzenschuhtechnik experimentieren.



Wintertanzprojekt 2024

Hier sehen Sie einige Bilder unseres Wintertanz Projekts am 9. Februar 2024. Die Heinmüller-Stiftung hat diese und viele andere junge Tänzer*innen unterstützt, sodass sie ihr Studium mit Zuversicht und Freude fortsetzen können, haben Sie dafür herzlichen Dank!



Text: Prof. Andrea Tallis, Professorin für Klassischen Tanz
Fotos: Valentin Fanel